

# Weltenträumer

Bahnhöfe sind Orte der Transformation. Sobald du einen Zug besteigst, hörst du auf, du selbst zu sein. (Anfang)

Zyklus/Band:

Autor: **Sergej Lukianenko**

Erscheinungsjahr 2008 // 2008 d.Ü.

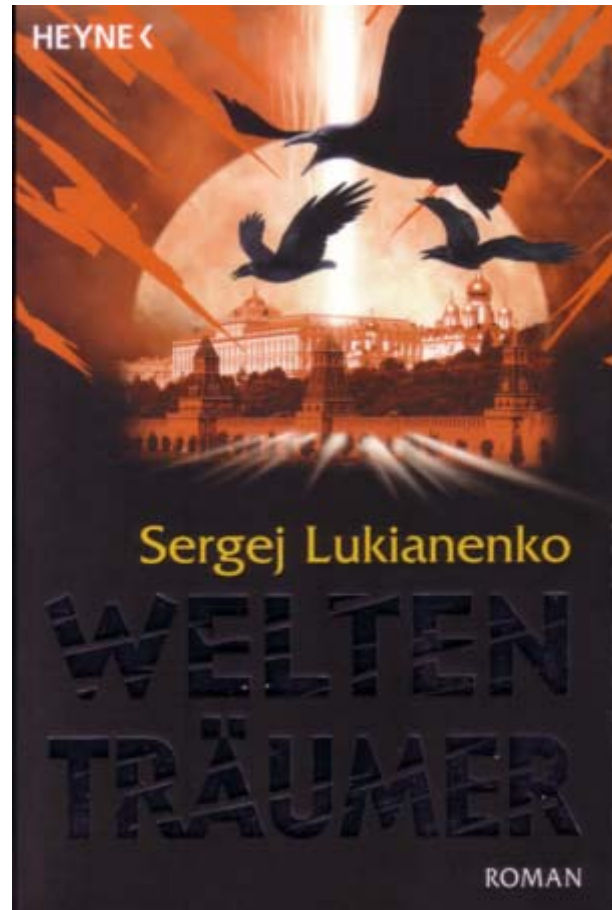
Original: ЧИСТОВИК

Verlag: Wilhelm Heyne Verlag

ISBN: 978-3-453-52460-6

Subgenre: Utopischer Roman

Seitenzahl: 493 S.



## Worum's geht:

Kirill Maximow ist ein ehemaliger Zöllner, er ist ein Funktional, aber von seiner Funktion getrennt. Er reist mit dem Zug nach Charkow. Er wird gejagt. Die Jäger verfügen über Kräfte und Fähigkeiten, die er nicht mehr hat. Sie kommen aus Arkan bzw. Erde-1, der Welt, die sich abkapselt. Die Zöllnerin Wassilissa rüstet Kirill aus und entlässt ihn nach Janus in den tiefsten Winter. Der Weg zum nächsten Turm scheint kurz, bei dem Wetter aber viel zu lang. Als Kirill zusammen bricht, hilft ihm eine Gestalt und schleppt ihn ins Ziel ohne selbst dort anzukommen. Nur jemand, der selbst Tore erzeugen kann, ist in der Lage, dies zu vollbringen. In der nächsten Welt hilft ihm Marta, die polnische Zöllnerin, ein wenig die Zusammenhänge auf, aber schon sind Polizeifunktionale zur Stelle, jagen ihn und kreisen ihn ein. In letzter Sekunde hilft ihm sein alter Freund/Feind Kotja, der sich durch seine neu offenbarten Fähigkeiten als Kurator offenbart, als der, der die Welt steuert. In Shambala in Tibet weiht Kotja Kirill in weitere Zusammenhänge ein und Kirill begibt sich auf die Reise nach einer Welt mit theokratischer Ordnung, die als einziger erfolgreicher Widerstand gegen Arkan geleistet hat. Aber Arkans langer Arm erreicht ihn auch dort und die Erkenntnis, dass Theokratie und Gentechnologie eine Fusion besonderer Art eingegangen sind, erweitert das Spektrum möglicher Gesellschaftsformen.

## Warum's so gut ist:

Kirill, der in Ich-Form erzählende Protagonist, entwickelt sich weiter, hat aber immer noch keine Ahnung, wohin und wozu. Aus dem Schema der Funktionale fällt er heraus, verliert auch viele seiner Fähigkeiten, behält jedoch einige und kann unter Sonderbedingungen auf sie und neue zurückgreifen, jedoch nie zuverlässig. Das hält die Spannung aufrecht, denn nie ist klar, ob der Protagonist im richtigen Moment das Richtige tun kann.

Kirill wandert durch verschiedene Welten, auf der Flucht wie Dr. Kimble und hält trotz allem die Augen weit offen. Er studiert die verschiedenen Gesellschaftsentwürfe, die alle vom ursprünglich sowjetischen mehr oder minder stark abweichen oder sogar alle möglichen Varianten, die aus der Erdgeschichte bekannt sind bis hin zur antiken Sklavenhaltergesellschaft. Jedes Kapitel, insgesamt sind es 22 wie die Zahl der großen Arkana beim Tarot (was sicher kein Zufall ist), wird mit einer allgemeinen philosophischen Erörterung eingeleitet. Diese sind gerade so lang, dass der Hauptfaden nicht zu sehr unterbrochen wird und haben immer mit ihm zu tun. Dadurch erhöht sich die Lesefreude sehr.

Scheinbar hinterwäldlerische Welten wie ‚Feste‘ haben in der Gentechnologie einen Vorsprung zu unserer Gegenwart, der atemberaubend ist. Nichts ist wie es zu sein scheint.

Am Ende stellt sich dann die Frage, ob Erde-1 = Arkan wirklich die Schaltzentrale der Macht (gibt es so etwas überhaupt?) ist. Eine weitgehend zerstörte Welt, in die Kirill durch ein selbst erzeugtes Tor eintritt, ist im Kern zerstört und hält für Besucher eine zurückgebliebene Kultur am Inselrand bereit. Doch für den Blick einiger weniger bietet sie ein fächerförmiges, futuristisches Riesenbauwerk. Jedoch die, die es sehen, müssen in andere Dimensionen blicken können. Quintessenz: Ohne Bewusstseins-erweiterung geht nichts mehr in der Zukunft.

<b>Wertung:</b>	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
<b>Insgesamt:</b>	<b>4.5</b>
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	4
Sprache:	4.5
Story:	4.5
Karte:	nein
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
<b>Fazit:</b>	<b>Auch ein Arkanum</b>
<b>Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...</b>	<b>Weltengänger</b>
Online-Rezension:	<a href="http://www.bibliothek-phantastika.de">http://www.bibliothek-phantastika.de</a>
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 15-7-2008